

Konjunkturindikatoren der Woche

Datum	Land	Indikator	Konsensprognose	Letzter Wert
13.9.	F	Leistungsbilanz (Juli)	k.A.	-2,7 Mrd. Euro
14.9.	F	Verbraucherpreise (Aug.)	k.A.	1,7%
	I	Arbeitskosten (2. Q.)	k.A.	3,6%
	GB	Verbraucherpreise (Aug.)	2,9%	3,1%
	D	ZEW-Konjunkturumfrage (Sept.)	11,5	14,0
15.9.	D	Großhandelspreise (Aug.)	k.A.	5,7%
	I	Verbraucherpreise (Aug.)	k.A.	1,7%
	GB	ILO Arbeitslosenquote (Juli)	7,7%	7,8%
	EWU	Verbraucherpreise (Aug.)	1,6%	1,6%
	EWU	Beschäftigung (2. Q.)	k.A.	-1,2%
	USA	Importpreise (Aug.)	k.A.	4,9%
	USA	Industrieproduktion (Aug.)	0,2%	1,0%
16.9.	I	Leistungsbilanz (Juli)	k.A.	-2,7 Mrd. Euro
	EWU	Handelsbilanz (Juli)	k.A.	-1,6 Mrd. Euro
	USA	Erzeugerpreise (Aug.)	3,0%	4,2%
	USA	Philadelphia-Fed-Index (Sept.)	1,5	-7,7
17.9.	D	Erzeugerpreise (Aug.)	3,5%	3,7%
	I	Industriearbeitsplätze (Juli)	k.A.	3,2%
	EWU	Leistungsbilanz (Juli)	k.A.	-4,6 Mrd. Euro
	USA	Verbraucherpreise (Aug.)	1,1%	1,2%
	USA	Verbrauchervertrauen Michigan (Sept.)	69,8	68,9

Quelle: Bloomberg; eigene Zusammenstellung Börsen-Zeitung

VERANSTALTUNGEN DER WM GRUPPE

Neuerungen bei Finanzderivaten

Am 4./5. Oktober 2010 findet im Mercure Frankfurt-Eschborn Helfmann-Park eine Konferenz zum Thema „Neue rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von Finanzderivaten“ statt.

Nächste Woche steht das Thema bei der EU-Kommission in Brüssel wieder auf der Agenda. Ziel ist es, auch alle OTC-Derivate über Börsen zu handeln und die Eigenkapitalanforderungen zu verstärken. Die Regulierungskoalition in Deutschland hat sich darauf verständigt, dass die Banken bei Verbriefungen einen Selbstbehalt von 5% (steigt ab 2013 auf 10%) übernehmen müssen.

Die Veranstaltung erläutert alle wichtigen Fragen, so den deutschen Rahmenvertrag für Finanz-

termingeschäfte mit allen relevanten Anhängen, die insolvenz-, steuer-, bilanz- und aufsichtrechtlichen Aspekte von Finanzderivaten.

Prospektrecht im Fokus

Topaktuell werden der derzeitige Regulierungsstand und die anstehenden gesetzlichen Neuerungen, die BaFin-Allgemeinverfügungen sowie die daraus entstehenden Umsetzungsprobleme erläutert. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Zertifikate, vor allem prospekt- und haftungsrechtliche Fragen.

Ausführliche Informationen unter www.wm-seminare.de

13. September 2010

Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen für Kapitaleinkünfte deutscher Anleger in der Historie (in Zürich)

14. September 2010

Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen für Kapitaleinkünfte deutscher Anleger in der Historie (in Eschborn)

16. September 2010

Notleidende Fonds und Restrukturierungen (in Eschborn)
German Fund Tax Law Conference 2010 (in Dublin)

20. September 2010

Steuerreporting für deutsche Kunden (in Innsbruck)
12. Forum für Finanzdienstleistungsinstitute (in Eschborn)

20. bis 25. September 2010

Lehrgang zur Qualifizierung im Wertpapier- und Börsengeschäft mit anschließender Prüfung durch die Baden-Württembergische Wertpapierbörse (in Stuttgart)

21. September 2010

Praxiswissen Fondsregulierung 2010 (in Eschborn)

22. September 2010

Strukturierte Finanzprodukte (in Frankfurt)

27./28. September 2010

8. WM-Tagung zum Bankrecht (in Eschborn)

28. September 2010

AktienGewinn (in Eschborn)

30. September 2010

International Standardization Conference (in Frankfurt)

4. Oktober 2010

Abgeltungssteuer & Jahresendreporting (in Eschborn)

4./5. Oktober 2010

Der aktuelle rechtliche Rahmen für Finanzderivate (in Eschborn)

25. Oktober 2010

US-Quellensteuer: Aktuelles QI-Regime und FATCA (in Eschborn)

28./29. Oktober 2010

8. Internationaler Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung (in Frankfurt)

4. November 2010

Kredithandel – Ein Blick in die Zukunft (in Eschborn)

5. November 2010

Technische Analyse (in Eschborn)

8./9. November 2010

25. WM-Tagung zum Kreditversicherungsrecht (in Eschborn)

9. November 2010

Workshop 2010 – IPOs (in München)

Rückversicherer kämpfen um höhere Preise

Ab Sonntag stecken Erst- und Rückversicherer beim Branchentreffen in Monte Carlo ihre Claims ab

Von Thomas List, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 10.9.2010
Das Erdbeben in Chile, der Untergang der Ölplattform Deepwater Horizon im Golf von Mexiko – vor al-

NÄCHSTE WOCHE

lem diese Ereignisse haben dazu beigetragen, die Großschadenbelastung der Rückversicherer im ersten Halbjahr kräftig steigen zu lassen. Die Branche machte im eigentlichen Versicherungsgeschäft keinen Gewinn mehr, einige wie Munich Re und Swiss Re schlossen sogar deutlich rot ab.

Beim traditionellen Branchentreffen in Monte Carlo, das am Sonntag beginnt und zur ersten Standortbestimmung vor dem wichtigsten Vertragserneuerungstermin am 1. Ja-

nuar dient, werden die Rückversicherer wieder höhere Preise fordern; angefangen von der Munich Re bis zu Swiss Re-CEO Stefan Lippe. Doch bisher haben die Großschäden nicht ausgereicht, diese Forderungen auch tatsächlich durchzusetzen. Der Markt bleibt „weich“, sprich, die Preise für Rückversicherungsdeckungen bröckelten zu den „kleineren“ Vertragserneuerungsterminen dieses Jahres weiter leicht ab.

Dämpfend wirken die großen Zeichnungskapazitäten sowohl auf der Rückversicherungs- als auch auf der Erstversicherungsseite. Angesichts einer guten Kapitalausstattung sind letztere heute eher bereit, das Geschäft auf die eigenen Bücher zu nehmen, als es an die Rückversicherer abzugeben.

Hilfe naht auch nicht von der Kapitalanlagefront. Denn die niedrigen Zinsen führen bei den traditionell stark in festverzinslichen Wertpapie-



Stefan Lippe

ren (und dort vor allem Staatsanleihen) engagierten Rückversicherer zu schwachen Anlageerträgen.

Letztlich wird den Rückversicherern, wollen sie keine Renditeerosion hinnehmen, nichts anderes übrig bleiben, als jedes Geschäft sehr genau auf seine Ertragskraft zu prü-

fen und unwirtschaftliches Geschäft abzulehnen. Kurzfristig sind die Geschäftsaussichten daher eher verhalten. Dies dürfte sich auch jetzt in Monte Carlo für die neuen Vertragsabschlüsse bestätigen und spiegelt sich auch in der Einschätzung der Ratingagenturen wider. Fitch und Standard & Poor's stufen die Aussichten für die Branche in ihren vor wenigen Tagen publizierten Studien mit „stabil“ ein, Moody's bleibt sogar bei „negativ“.

Interessant wird aber zu beobachten sein, ob sich neue Geschäftschancen schon deutlicher abzeichnen. Genannt wird dabei vor allem das neue Eigenkapitalregime Solvency II. Versicherer müssen danach Geschäfte, aber auch Kapitalanlagen risikogerecht mit Kapital unterlegen. Als Kapitalersatz ist auch die Rückversicherung geeignet. Bisher halten sich Erstversicherer aber zurück, da die Details noch offen sind.

Notenbanker treffen sich in Basel

SONNTAG/MONTAG, 12./13.9.:
In Basel treffen sich Notenbanker aus aller Welt bei „Ihrer Zentralbank“, der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. Während es am Sonntag um die künftige Bankenregulierung im Rahmen von Basel 3 geht, steht am Montag die aktuelle Lage der Weltwirtschaft auf dem Tagesprogramm der Währungsstühle aus aller Welt.

DBAG: Noch nichts Neues vom Niederrhein

DIENSTAG, 14.9.:
Die Deutsche Beteiligungs AG (DBAG) treibt zwar den Verkauf ihrer Portfoliofirma Clyde Bergemann voran. Doch bei Vorlage des Zwischenberichts wird es dazu noch keine Neuigkeiten geben. Die Informationsunterlagen sind an potenzielle Interessenten verschickt. Bis Mitte September, so heißt es in Finanzkreisen, könnten unverbindliche Angebote für den Kraftwerksanbieter aus Wesel am Niederrhein abgegeben werden. Die Investmentbank Greenhill ist mandatiert, Interessenten zu finden. Die Bewertung wird einschließliche Schulden auf rund 500 Mill. Euro veranschlagt. Die DBAG äußert sich dazu nicht. Es könnte ein sehr lukrativer Ausstieg für den Finanzinvestor werden, der sich 2005 an Clyde Bergemann beteiligt hatte, die zuletzt mit 1.400 Beschäftigten 360 Mill. Euro umsetzte. Der DBAG gehören 17,8%, ihrem Paterlfonds 45,1%.

Die DBAG-Quartalszahlen dürften kaum überraschen. Positiv könnte ins Gewicht fallen, dass es nach Wertberichtigungen in der Vergangenheit nun Zuschreibungen gibt. Der Kurs der Beteiligung Homag ist zuletzt gestiegen, so dass sich daraus ein positiver Ergebniseffekt ergibt. **wb**

Terminhinweise an BZ-Redaktion
Telefon: 069/2732-122
Fax: 069/2732264

Der „BZ-Finanzmarktkalender“ auch als PDF-Datei zum Herunterladen unter: <http://www.boersen-zeitung.de/fmk>

EU nimmt Leerverkäufe und Derivate an die Kandare

MITTWOCH, 15.9.:
Nach längeren Vorarbeiten soll es nach bisheriger Planung am kommenden Mittwoch so weit sein: Die Europäische Kommission will zwei Gesetzesvorschläge aus der Küche des Binnenmarktkommissars Michel Barnier zur Regulierung zum einen der Derivate und zum anderen von Leerverkäufen und zu Kreditausfallversicherungen (CDS) verabschieden (vgl. BZ vom 2. September).

Der Derivate-Vorschlag zielt laut den bisher durchgesicherten Informationen unter anderem darauf ab, einen großen Teil der Transaktionen („standardisierte“ Derivate) über Clearinghäuser abzuwickeln.

Bei Leerverkäufen soll die Möglichkeit geschaffen werden, in Notsi-

tuationen Verbote oder Einschränkungen für zunächst drei Monate zu verhängen. Beide Vorschläge sollen in Reaktion auf die Finanzkrise das Finanzsystem transparenter und stabiler machen. Sie müssen anschließend von den Mitgliedstaaten (Ministerrat) und vom Europäischen Parlament gebilligt werden. **rh**

Außenpolitische Standortbestimmung der EU

DONNERSTAG, 16.9.:
Am Donnerstag kommen die Staats- und Regierungschefs der EU, begleitet von ihren Außenministern, zu einem Gipfeltreffen in Brüssel zusammen. Das Treffen soll sich erklärtermaßen auf außenpolitische Themen konzentrieren. Diskutiert werden die Beziehungen mit den „strategi-

schon Partnern“, insbesondere mit den aufstrebenden Staaten in Asien. Neben einer grundsätzlicheren Standortbestimmung geht es dabei auch um die Vorbereitung bevorstehender bilateraler Treffen mit Drittstaaten und des G20-Gipfels von Seoul im November.

Ganz außen vor bleibt die Wirtschaftspolitik dennoch nicht: Der ständige EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy wird den „Chefs“ mündlich über die Fortschritte berichten, die eine von ihm präsierte Gruppe zur Stärkung des Stabilitätspakts und zur wirtschaftspolitischen Koordination bisher erzielt hat. Die seit Mai regelmäßig tagende Arbeitsgruppe, in die die meisten Mitgliedstaaten ihren Finanzminister entsandt haben, soll den Staats- und Regierungschefs im Oktober einen ersten Bericht mit Reformvorschlägen vorlegen. **rh**

TERMINE AUF EINEN BLICK

Montag, 13.9.

Politik/Wirtschaft/Märkte

- BIZ: PK zum Weltwirtschaftstreffen der Notenbankgouverneure (seit 12.9., 13.00)
- Institut der deutschen Wirtschaft (IW): PK zum Thema „Zukunftsorientierte Energiepolitik“ (10.30)
- Rückversicherer: Treffen zur Vertragserneuerungsrunde in Monte Carlo (bis 14.9.)

Hauptversammlungen

- Minaya Capital (11.00)
- Out of Africa (10.00)

Dienstag, 14.9.

Politik/Wirtschaft/Märkte

- SRC Research: Internationale Investorenkonferenz „Forum Financials & Real Estate“ (8.30)

Unternehmensdaten

- Deutsche Beteiligungs AG: 3. Quartal (8.30)

Mittwoch, 15.9.

Politik/Wirtschaft/Märkte

- Europäisches Parlament: Anhörung von Direktoriumsmitglied Lorenzo Bini Smaghi (15.00)
- Reserve Bank of New Zealand: Ergebnis der Sitzung des geldpolitischen Rates (23.00)
- RWI: Konjunkturprognose (11.00)

Unternehmensdaten

- Lanxess: 4. Internationaler Medientag (10.00)
- Total: Mid-Year Review

Hauptversammlungen

- Jetter (11.00)

Donnerstag, 16.9.

Politik/Wirtschaft/Märkte

- Acea: Pkw-Neuzulassungen Juli und August (8.00)
- Bundesverband deutscher Banken: PK zur Konjunkturprognose 2010/2011 (10.30)
- EU: Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs

- EZB: Sitzung des Rats ohne zinspolitische Entscheidung
- Schweizer Nationalbank: Ergebnis der Sitzung des geldpolitischen Rates (14.00)

Hauptversammlungen

- TDS Informationstechnologie (10.00)

Freitag, 17.9.

Hauptversammlungen

- Mox Telecom (10.00)

Folgende Woche

Unternehmensdaten

- Gerry Weber: 3. Quartal (23.9.)

Hauptversammlungen

- Dahlbusch (23.9.)
- Hamburgische Immobilien- und Energie invest (24.9.)
- Pfandfinanz Holding (24.9.)
- Pilkington Deutschland (23.9.)
- S & R Biogas Energiesysteme (20.9.)

(Börsen-Zeitung, 10.9.2010)

boersen-zeitung.de

Das Anlegerportal der Börsen-Zeitung



„Von der Nachricht zur Information und damit zum Wissen: Das ist für mich boersen-zeitung.de“

Claus Isert, Finanz- und Wirtschaftsanalytst

Werden Sie Premiumleser!

Premiumbereich von boersen-zeitung.de – jetzt testen!

Kontakt: Leserservice 069/2732-191, leserservice@boersen-zeitung.de